

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.11.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

ab 17:15 Uhr: während TOP 3

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Pecher, Axel

Lohrer, Johannes

Sonstige

Bieler, Karen

Hertrich, Thomas

Wiggenhauser

Schneider, Gerd

König, Markus

Belanti, Rafaelo

Wehrle, Michael

Sartena, Peter

Flegler, Manfred

Vorsitzende Jugendgemeinderat

Forstrevierleiter

Forstmitarbeiter

Forstmitarbeiter

Forstmitarbeiter

Student der Forstwissenschaften

Stellvertretender Gesamtkommandant

Abwesend:

Mitglieder

Schoch, Martin
Mayer, Reinhold

entschuldigt
entschuldigt

Zuhörer: 8

Pressevertreter: 2 (Südkurier, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Urs Scheller und Jörg Schmidbauer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 23.10.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat spricht sich generell gegen eine Ansiedlung eines Boardinghauses im Gewerbegebiet „Grub-A 81“ aus.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe einer Teilfläche im Gewerbegebiet Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt zu.
3. Der Gemeinderat beschließt, für die angefragte Nutzung durch einen Onlineversandhändler kein städtisches Gewerbegrundstück anzubieten.
4. Der Gemeinderat stimmt der Vorgehensweise mit Durchführung eines Wettbewerbs beim Projekt „Kunst-am-Bau“ an der Neuen Stadthalle in Engen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt dem Ehrungsvorschlag zur Bürgerehrung 2019 zu.
6. Der Gemeinderat trifft zwei Personalentscheidungen.

3 Vorstellung des Bewirtschaftungsplans 2019 des städtischen Forstbetriebs Vorlage: 200-18

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Revierleiter Hertrich, den angehenden Forstwissenschaftler Rafaelo Belanti sowie die anwesenden Forstmitarbeiter.

Revierleiter Hertrich geht grundsätzlich auf die Waldwirtschaft sowie die forstorganisatorischen Rahmenbedingungen ein. Hierzu sei eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Landkreises und der Kommunen eingesetzt worden. Im Folgenden beschreibt er den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2018, welches aus klimatischen Gründen (Dürre, Sturm, Käferbefall) außerordentlich schwierig war. Ein planmäßiger Hieb konnte lediglich zu gut 50 % realisiert werden.

Herr Belanti erläutert den Wirtschaftsplan 2019 detailliert, der als Anlage zur Vorlage Nr. 200-18 beiliegt.

Bürgermeister Moser interessiert die Entwicklung der Verbiss-Situation. Revierleiter Hertrich gibt zur Auskunft, dass hierzu ein forstliches Gutachten erstellt worden sei, welches leider keine Verbesserungen durch die Bonusregelungen in den Jagdpachtverträgen ausweise. Den Verlust beziffert Revierleiter Hertrich auf etwa 50.000 - 60.000 € im Jahr.

Stadtrat Siegfried Ellensohn möchte wissen, wie hoch die Verluste von Neuanpflanzungen durch die Trockenheit seien. Revierleiter Hertrich berichtet hier von einer ganz unterschiedlichen Situation. Im Gebiet Almen sei ein Ausfall von über 50 % zu beklagen, wobei er hier einen

Antrag auf Ausgleichszahlung beim Land gestellt habe. In anderen Gewannen sei der Verlust bei Weitem nicht so hoch.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert an das planmäßige Ergebnis 2018 in Höhe von 50.000 € und möchte wissen, ob dieses erreicht werde. Nach den Worten von Revierleiter Hertrich könne das planmäßige Ergebnis 2018 vermutlich realisiert werden. Des Weiteren interessiert Stadtrat Jürgen Waldschütz, was mit Revierleiter Hertrich persönlich passiere, falls die Stadt Engen eine eigene Beförderung bevorzuge. Revierleiter Hertrich führt aus, dass er derzeit verbeamtet beim Landkreis beschäftigt sei. Der Landkreis sei dann in der Pflicht, für ihn Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Abschließend dankt Stadtrat Jürgen Waldschütz Revierleiter Hertrich und dessen Team für die hervorragende Arbeit in der städtischen Forstwirtschaft.

Auch Bürgermeister Moser richtet seinen Dank an Revierleiter Hertrich und dessen Team der städtischen Forstmitarbeiter für die ganz hervorragende Arbeit in den städtischen Wäldern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat vom Bewirtschaftungsplan 2019 des städtischen Forstbetriebs Kenntnis.

4 Beschlussfassung über die Bestellung des Wahlausschusses für die Jugendgemeinderatswahl am 18. und 20. Januar 2019 Vorlage: 198-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 198-18, die mit den Fraktionen im Vorfeld abgestimmt worden sei.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat bestellt den Wahlausschuss in der vorgeschlagenen Besetzung.
2. Der Gemeinderat nimmt die Wahlzeiten am 18. Januar 2019 von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr am Bildungszentrum zur Kenntnis.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung ruft Bürgermeister Moser auf, Werbung um Kandidaten zu betreiben, damit auch ausreichend Bewerberinnen und Bewerber im Januar zur Verfügung stünden.

5 Beschlussfassung über die Bezuschussung eines Jugendprojekts in Trilport im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Ende des 1. Weltkriegs Vorlage: 217-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 217-18 detailliert aus. Aus seiner Sicht könne ein Zeichen für Frieden und Toleranz gesetzt werden. Für Frankreich habe das Ende des 1. Weltkrieges eine sehr hohe Bedeutung und er könne sich vorstellen, dass die zu erstellenden Arbeiten auch in Engen vorgestellt werden sollten.

Stadtrat Gerhard Steiner unterstützt die Ausführungen von Bürgermeister Moser und unterstreicht dies mit seinen Eindrücken aus dem Besuch in Trilport Anfang Oktober. Er würde es begrüßen, wenn auch der Jugendgemeinderat sich in dieses Projekt einbringen könnte.

Auch Stadtrat Lars Nilson bekräftigt, dass insbesondere junge Menschen mit einbezogen werden sollten, da der Schüleraustausch zwischen Engen und Trilport wohl etwas rückläufig sich entwickle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Stadt Engen stellt für ein Jugendprojekt in Trilport im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Ende des 1. Weltkriegs 1.500 € zur Verfügung.
2. Der Gemeinderat stimmt überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 500 € auf der Haushaltsstelle 0000.582000 (Städtepartnerschaften) zu und die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 0000.582100 (Schulpartnerschaften).

6 Beschlussfassung zur Unterstützung des Hegauer FV bei der Schaffung eines zusätzlichen Kunstrasens und der Sanierung des Umkleidegebäudes in Welschingen
Vorlage: 199-18

Bürgermeister Moser führt grundsätzlich die Vorlage Nr. 199-18 aus. Dabei hebt er den Mut des Hegauer FV hervor, dieses Projekt auch mit erheblichen Eigenmitteln angehen zu wollen. Trotz allem, so Bürgermeister Moser, löse dieses Projekt auch außerordentliche Kosten bei der Stadt Engen aus.

Stadtrat Gerhard Steiner lobt die Verantwortlichen des Hegauer FV, die bisher schon sehr weit in die Vorleistungen gegangen seien. Der Wille des Vereins, die Aktivitäten an einem Standort zusammen zu ziehen dokumentiere auch, dass der Verein immer mehr zusammenwache. Dies könne von Seiten der Stadt nur unterstützt werden. Auch er hält das Vorhaben sowohl für die Stadt Engen aber auch vor allem für den Hegauer FV für eine große Herausforderung.

Stadtrat Lars Nilson hakt nach, ob die Notwendigkeit von zusätzlichen Umkleideräumen bei der Großsporthalle aufgrund des künftigen Wegfalls des Hegaurestaurants geprüft sei. Hauptamtsleiter Stärk gibt bekannt, dass hierzu noch keine Gespräche geführt wurden, da aus Sicht der Verwaltung zuerst die Grundstücksverhandlungen in Welschingen angegangen und erfolgreich abgeschlossen werden müssten. Diese seien Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Gesamtprojekts.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz zollt dem Hegauer FV großen Respekt für dessen Mut und die Entscheidung der Vorstandschaft samt Mitgliederversammlung. Er empfindet durchaus auch Wehmut, dass Engen als Spielort aufgegeben werde. Er stellt auch fest, dass die Stadt Engen, sollte das Projekt schlussendlich zur Umsetzung kommen, noch nie einen so hohen Betrag für einen Verein ausgegeben hätte. Er sieht es jedoch so, dass die Stadt Engen Ende der 80er Jahre dem VFR Engen die Heimat genommen hätte und nun eine neue Heimat entstehen könne.

Bürgermeister Moser ergänzt noch, dass für die Schulen zwischen der neuen Schulsporthalle und dem Hauptbau des AFSV noch ein Zwischenspielfeld entstehen müsse und entsprechend der Prioritätenliste die Sanierung des Stadions und der Tartanbahnen ebenfalls noch anstehe. Diese Sanierung sei mit etwa 750.000 € noch zu veranschlagen.

Stadträtin Andrea Moser hinterfragt die weitere Vorgehensweise des aufzugebenen Kunstraßenplatzes in Engen, was Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk detailliert erläutern. Dieser soll als Gewerbefläche veräußert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat signalisiert dem Hegauer FV grundsätzlich die Zustimmung zur Unterstützung beim Projekt W 2020.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit dem Verein in die weitere Umsetzungsplanung zu gehen und die Kosten detaillierter herauszuarbeiten.

**7 Beschlussfassung über die Beschaffung von Wärmebildkameras
Vorlage: 212-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 212-18.

Stadtrat Gerhard Steiner begrüßt für die Fraktion der UWV den Beschlussvorschlag und stellt fest, dass diesbezüglich die Feuerwehrabteilungen dann gut ausgestattet seien.

Auch Stadtrat Klaus Leiber zeigt sich als Ortsteilsvertreter sehr zufrieden, dass auch auf den Ortsteilen die Sicherheit deutlich erhöht werden könne.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt entsprechend der gutachterlichen Konzeption die Beschaffung je einer Wärmebildkamera für die Abteilungen Biesendorf, Bittelbrunn, Stetten/Zimmerholz und Welschingen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 8.000 € werden im Haushalt 2019 zur Verfügung gestellt.

**8 Beschlussfassung zur Genehmigung von außerplanmäßigen Mitteln für den Anbau Grundschule Engen
Vorlage: 215-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 215-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 30.000,- Euro auf der Haushaltsstelle 2110-521010 (außerhalb des Schulbudgets). Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 9100-850000 (Deckungsreserve).

9 Grundsatzbeschluss zur Anmietung der Gebäude Richthofenstraße 4 und 4 a zur Anschlussunterbringung

Vorlage: 216-18

Bürgermeister Moser geht sehr ausführlich auf den Sachverhalt ein und hier vor allem auf den Zwang für die Landkreise, Gemeinschaftsunterkünfte abzubauen, was im Hinblick auf die Flüchtlingszahlen auch angebracht sei. Ziel der Stadt Engen müsse es sein, die Quote auch nach Abbau von Gemeinschaftsunterkünften erreichen zu können. Im Hinblick auf die Quote habe die Stadt Engen in den vergangenen drei Jahren vom Vorhalten von Gemeinschaftsunterkünften in Engen profitiert. In Anbetracht der Struktur der drei abzubauenden Gemeinschaftsunterkünfte hält Bürgermeister Moser lediglich die Gemeinschaftsunterkunft Richthofenstraße für tauglich, von der Stadt Engen für Anschlussunterbringung angemietet zu werden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert daran, dass die Stadt Engen sich gegenüber dem Landkreis insbesondere im Jahr 2015 sehr solidarisch verhalten habe. Die Fraktion der CDU kann durchaus mit der Beschlussziffer 1 mitgehen. Bei der Beschlussziffer 2 warnt er jedoch davor, ohne detailliert über die finanziellen Rahmenbedingungen gesprochen zu haben, schon einen Beschluss zur Anmietung zu fassen. Seine Fraktion könne sich maximal eine Absichtserklärung zur Anmietung der Richthofenstraße vorstellen.

Stadtrat Gerhard Steiner verweist darauf, dass er Bürgermeister Moser zu diesem Tagesordnungspunkt einen Vertagungsantrag übersandt habe. Die Beschlussziffer 2 könne in der jetzigen Formulierung keinesfalls von seiner Fraktion mitgetragen werden.

Stadtrat Peter Kamenzin zeigt sich immer noch verärgert über die damalige Vorgehensweise des Landkreises und er könne keinesfalls der Anmietung einer Liegenschaft zustimmen. Bürgermeister Moser wirbt um Verständnis für den seinerzeitigen Aktionismus des Landkreises. Die Flüchtlinge strömten unkontrolliert in das Land und somit auch in den Landkreis Konstanz. Hauptamtsleiter Stärk schildert die weitere Vorgehensweise des Landkreises, falls die Stadt Engen keine der drei Liegenschaften anmieten werde. Entweder erhalten die derzeitigen Vermieter Abstandszahlungen oder der Landkreis bzw. das Land Baden-Württemberg bezahlen die Mieten bis zum vereinbarten Mietende. Das Land erspare sich hierdurch horrenden Bewirtschaftungskosten. Stadtrat Peter Kamenzin befürwortet vielmehr, dass die Stadt Engen sechs kleinere Wohnungen anderweitig im Stadtgebiet aktiviere. Dies könne seiner Ansicht nach im stadteigenen Bahnhof und auch in der Sonnenuhr sein. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass im Bahnhof lediglich eine Wohnung verfügbar wäre, die zuerst aber noch renoviert werden müsste und die Sonnenuhr voll vermietet sei.

Stadtrat Bernhard Maier ist bekannt, dass eine Familie aus der Richthofenstraße ausziehen müsse. Hauptamtsleiter Stärk erläutert, dass der Verwaltung dieser Fall bekannt sei. Dabei handelt es sich jedoch um eine Familie in der Erstunterbringung, die aufgrund des Abbaukonzepts an einem verbleibenden Gemeinschaftsunterkunftsstandorts verlegt werde.

Stadtrat Lars Nilson könnte sich vorstellen, dass ein Teil des Bahnhöfles, welches der Stadt Engen gehöre, auch von der Stadt Engen zur Anschlussunterbringung genutzt werde. Unabhängig dessen, dass ein Mietvertrag über das gesamte Bahnhöfle mit dem Landkreis bestehe, so Hauptamtsleiter Stärk, sei dies im Hinblick auf die Erfüllung der Unterbringungsquote ein Null-Summen-Spiel. Stadtrat Lars Nilson erinnert im Folgenden daran, dass das ehemalige Gasthaus Krone immer für mögliche Anschlussunterbringung zurückgehalten wurde. Aus Sicht von Bürgermeister Moser sei diese Diskussion in den Hochphasen des Zustroms geführt worden. Aus heutiger Sicht sei es eher unwahrscheinlich, dass die Krone für eine Anschlussunterbringung genutzt werde, zumal erhebliche Investitionen getätigt werden müssten.

Stadtrat Armin Höfler regt an, einer Anmietung wie von der Verwaltung vorgeschlagen zuzustimmen. Die Strukturen dort in der Richthofenstraße seien gewachsen und hier integrierte Fa-

milien könnten dadurch auch gehalten werden. Eine komplette Ablehnung und somit auch ein Defizit in der Unterbringungsquote wäre aus seiner Sicht ein Schlag für die engagierten Helferkreise. Hauptamtsleiter Stärk bekräftigt die Aussage von Stadtrat Armin Höfler, dass die Schaffung von Anschlussunterbringungsplätzen an anderer Stelle in der Stadt zu neuen Problemen in einer neuen Nachbarschaft führen könnten. Die Situation in der Richthofenstraße sei nun gewachsen und man könne durchaus von einer guten Nachbarschaft sprechen.

Stadtrat Klaus Hertenstein möchte wissen, wem Flüchtlinge angerechnet werden, wenn Mitglieder der Helferkreise Flüchtlinge in eine andere Wohnung in einer anderen Gemeinde vermitteln. Bürgermeister Moser stellt klar, dass die Flüchtlinge seit Sommer 2018 dort angerechnet werden, wo sie sich auch aufhalten und gemeldet sind.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hinterfragt mögliche Kosten, die die Stadt Engen durch das Nichterreichen der Unterbringungsquote zu tragen hätte. Hauptamtsleiter Stärk informiert, dass pro nicht erfülltem Platz pro Monat 178 € an Fehlbelegungsabgabe anfalle.

Stadtrat Urs Scheller hakt nach, ob der Betrag von 178 € beschlossen sei. Bürgermeister Moser bestätigt, dass der Kreistag diesen Beschluss so gefasst habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme (Peter Kamenzin) mehrheitlich folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, das Pfarrhaus Welschingen und den Badischen Hof zu Zwecken der Anschlussunterbringung weder anzumieten noch zu erwerben.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, im Hinblick auf eine mögliche Anmietung des Gebäudes Richthofenstraße 4 und 4 a mit dem Landratsamt und dem Vermieter in Verhandlungen zu treten.

**10 Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für die Abwassergebühr 2019 und Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
Vorlage: 202-18**

Kämmerin Muscheler trägt den Sachverhalt entsprechend der Vorlage 202-18 vor. Danach sei keine Gebührenerhöhung in 2019 vorgesehen, da noch ein Ausgleich von Kostenüberdeckungen aus den Vorjahren vorgenommen werden müsse.

Auf Nachfrage von Stadtrat Urs Scheller falle in 2018 vermutlich eine höhere Menge an Abwasser an, da auch ein höherer Trinkwasserverbrauch festzustellen sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die bestehende Abwassersatzung beizubehalten und somit keine Veränderung der Gebührensätze vorzunehmen.
2. Die entstehende Kostenunterdeckung bei der Niederschlagsflächengebühr von 0,03 €/m² ist mit künftigen Überdeckungen bzw. mit den Unterdeckungen der Vorjahre abzugelten.

**11 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Zustimmung zur Feststellung des Wirtschaftsplanes 2019
Vorlage: 203-18**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 203-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Dem Wirtschaftsplan 2019 für die Fördergesellschaft HBK wird wie vorliegend zugestimmt.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**12 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Zustimmung zur Baulastenübernahme Radolfzell
Vorlage: 205-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 205-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Übernahme der Abstandsflächenbaulast am Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell gegenüber der Luisenlinik wegen Überschreitung der Abstandsfläche um ca. 34 cm wie beschrieben wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**13 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Mittelverwendung 2018
Vorlage: 206-18**

Bürgermeister Moser geht auf die Vorlage Nr. 206-18 ein. Dabei soll aus dem Erlös der Parkplatz beim Klinikum hergerichtet werden. Er hoffe, dass dies alsbald umgesetzt werden könne.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Mittelverwendung 2018 wie dargelegt, d. h. Ausschüttung ca. 69 % aus 250.000 Euro = 172.500 Euro und Verteilung an die Gesellschafter entsprechend den prozentualen Anteilen zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**14 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH Änderung der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung
Vorlage: 207-18**

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 207-18 zu Grunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der als Anlage beigefügten Geschäftsordnung zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**15 Beschlussfassung zur Umsetzung von Verbesserungen der Barrierefreiheit am Anne-Frank-Schulverbund im Rahmen der Inklusion
Vorlage: 121-18**

Hauptamtsleiter Stärk führt die Vorlage Nr. 121-18 detailliert aus.

Behindertenbeauftragter Flegler kritisiert, dass er in dieses Verfahren nicht einbezogen worden sei. Hauptamtsleiter Stärk bedauert diesen Umstand und entschuldigt sich.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung von Verbesserungen der Barrierefreiheit am Anne-Frank-Schulverbund im dargestellten Umfang und stellt hierfür im Haushaltsplan 2019 insgesamt 45.000 € zuzüglich laufender Unterhaltung zur Verfügung.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen entsprechenden Zuschussantrag nach VwV Umbau Inklusion zu beantragen.

**16 Bebauungsplan "Auf der Höhe-3.Änderung" und Örtliche Bauvorschriften "Auf der Höhe-3.Änderung" Engen-Anselfingen
Beschluss der erneuten Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB
Vorlage: 208-18**

Stadtbaumeister Distler geht einzeln und ausführlich auf die eingegangenen Anregungen ein. Insbesondere macht er weitergehende Ausführung zur Anregung Ziffer 17.

Stadtrat Urs Scheller erkundigt sich, wer die Kosten der Wandsanierung des nebenliegenden Gebäudes nach Abbruch des ehemaligen Gasthauses Krone zu tragen habe. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler sei dies sehr vermutlich der entsprechende Eigentümer des Nebengebäudes.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die erneute Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB

- 17 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Großflächige PV-Anlage an der A 81 - Flur 3435 und 3436" Engen
Vorstellung der Behandlung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Beschluss der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB
Vorlage: 213-18**

Stadtbaumeister Distler geht einzeln und ausführlich auf die eingegangenen Anregungen ein.

Stadtrat Lars Nilson sieht durch die Maßnahme eine Erweiterung des bestehenden P&R-Parkplatzes erschwert. Er würde es befürworten, wenn eine Aufständigung erfolgen würde, die ein Parken darunter zulasse. Darüber hinaus könne er sich vorstellen, dass eine Elektroladestation vorgesehen werde. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass dies Entscheidungen des Eigentümers und des Investors seien. Eine Erweiterung des P&R-Parkplatzes könne sich Stadtbaumeister Distler auch in westlicher Richtung vorstellen. Im Übrigen sei Maßnahmenträger das Land Baden-Württemberg. Bürgermeister Moser sichert zu, dass die Anregung von Stadtrat Lars Nilson an den Investor und Betreiber weitergegeben werde.

Stadtrat Siegfried Ellensohn könne das Vorhaben als Landwirt nicht mittragen. Zudem hinterfragt er den Blendschutz, den Stadtbaumeister Distler mit einer Einzäunung und einer Hecke für ausreichend erachtet. Stadtrat Siegfried Ellensohn verweist auch auf eine mögliche Blendwirkung auf das Dienstleistungszentrum CUBE. Hier, so Stadtbaumeister Distler, stehe noch ein Gutachten aus.

Stadtrat Gerhard Steiner sieht die Anlage als Bekenntnis der Stadt Engen zur Solarenergie. Er verweist auch darauf, dass die Anlage eine Sondergenehmigung wegen der Nähe zur Autobahn von anderer Stelle erhalte.

Stadtrat Jörg Schmidbauer fällt der Begriff Abschirmwand in den Unterlagen auf. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass es sich hierbei um einen Streifen von 5 m in einer Heckenstruktur handelt. Bürgermeister Moser hakt diesbezüglich nach, wie dies mit der Unterhaltung dann geregelt sei. Dies müsse nach den Worten von Stadtbaumeister Distler nochmals nachgeprüft werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei einer Gegenstimme (Siegfried Ellensohn) mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB.

**18 Beschlussfassung über überplanmäßige Ausgaben beim Baurechtsamt
Vorlage: 210-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 210-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den weiteren überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 24.000 Euro (insgesamt somit 59.000 Euro) auf der Haushaltsstelle 6130-655000 (Sachverständigenkosten) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt über die allgemeine Deckungsreserve auf Haushaltsstelle 9100-850000.

19 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

**20 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
Vorlage: 201-18**

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 201-18 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geldspenden zu.

21 Dringende Vergaben

Heute liegen keine Dringenden Vergaben vor.

22 Mitteilungen

22.1 Kita-Gebühren Landtagsanfrage

22.2 Bauantrag Bergstraße 29

22.3 Bauantrag Carl-Benz-Straße 2

22.4 Bauantrag Carl-Benz-Straße Produktionshalle

- 22.5 Bauantrag Carl-Benz-Straße Wohn-Geschäftshaus**

- 22.6 Bauantrag Vorstadt 14**

- 22.7 Benutzungsgebühren Kinderbetreuungseinrichtungen**

- 22.8 Böllerverbot Silvester**

- 22.9 Bebauungsplan Öhmdweg Volkertshausen**

- 22.10 Nutzungsänderung Sonnenbuck 4**

- 22.11 Zwischenbericht Erlebnisbad**

23 Anregungen und Anfragen

23.1 Nutzungsänderungsantrag Sonnenbuck 4

Stadtrat Peter Kamenzin geht nochmals auf den Antrag ein. Er informiert, dass das Gebäude zum Verkauf stehe und er hält es für problematisch, im Hinblick auf die dortige Parkplatzproblematik, mehr Wohneinheiten zu schaffen. Stadtbaumeister Distler sichert zu, dass die Anzahl der Stellplätze prüfungsrelevant im Genehmigungsverfahren sei.

23.2 Hochwasserschutz

Nach Kenntnis von Stadtrat Lars Nilson hätte mit den Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Neuhausen bereits im Herbst begonnen werden müssen. Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass er erst diese Woche noch Grundstückskaufverträge unterzeichnet habe. Er werde die Bauverwaltung beauftragen, einen Sachstandsbericht zu erstellen.

23.3 Entsorgung KFZ Parkplatz Bürgerhaus Anselfingen

Stadtrat Lars Nilson drängt darauf, das unrechtmäßig abgestellte Fahrzeug alsbald zu entsorgen. Nach den Worten von Ordnungsamtsleiter Pecher werde dies noch in dieser Woche erfolgen.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Urs Scheller
Stadtrat

Jörg Schmidbauer
Stadtrat
